

# news



**OWA  
2030**

## Ideenwettbewerb OTTO WAGNER AREAL 2018

# 2. Preis

# Markus Meznik

## Kunsttherapeut

Prof. Dr. Bernd Lötsch  
Jurgvorsitzender

Beate Meisl-Reisinger  
Landessprecherin Wien

Wolfgang Gerold  
Bezirkskoordinator Penzing

Wien, 22. November 2018



Die Medizin der Zukunft, hat die Heilung des Menschen auf den Ebenen des Körpers, des Geistes und der Seele zum Ziel. Sie schließt die Umgebungsbedingungen der Heilung mit ein. Das Otto-Wagner-Spital wurde in besonderer Weise an einem Platz gebaut, der große Heilkräfte in sich birgt. Nicht ohne Grund gehören die Steinhofgründe und nach Öffnung des Zaunes auch das Gebiet des Spitals in seinen Grünbereichen zu den beliebtesten Erholungsarealen der Wiener Bevölkerung.

Präventive Maßnahmen sollten dazu führen, dass Menschen möglichst gar nicht krank werden. Große Studien in der Arbeitsmedizin haben ergeben, dass Investitionen in die Gesundheit und in die Vorbeugung mindestens das Doppelte an Behandlungskosten einsparen können. Gesundheit ist ein komplexes Geschehen, das alle Bereiche des Menschseins einschließt. Dabei spielt eine gesunde Ernährung ebenso eine Rolle wie ein gesundes ökosoziales Umfeld bis hin zu spirituellen Fragen. Wir wollen alle diese Bereiche des Lebens berücksichtigen und vor allem Kunst und Kunsttherapie nutzen, um Menschen zu helfen kreative Lösungen für die eigenen Gesundheitsprobleme zu finden und in Eigenverantwortung und Stärke ein möglichst selbst bestimmtes, gesundes und glückliches Leben führen zu können.

Das Ziel ist eine ökologisch-soziale Nachnutzung freistehender Objekte. Unser Projekt soll ein Ort der lebendigen Begegnung für Gesundheitssuchende sein: Eine heilsame Landschaft, die das bietet, was die moderne Medizin offen lässt: Rehabilitation, Salutogenese, Entwicklungsraum, Kreativität, Gemeinschaftlichkeit, Menschlichkeit.

Engagierte Pflegekräfte, Therapeuten, Sozialarbeiter und Ärzte haben daher gemeinsam versucht - basierend auf ihren jeweiligen Berufserfahrungen - für diesen Standort und die Versorgung der Wiener Bevölkerung ein Konzept zu entwickeln, um so auch in Zukunft jene Ressourcen bereit zu stellen, die auf Grund der spezifischen Lage und Ausstattung des Areals nirgendwo anders in Wien in einer derartigen Qualität vorhanden sind. Die Erhaltung dieses wunderbaren Areals und seiner Bauwerke sollte damit nicht nur finanzierbar sein, sondern auch durch einen multimodalen Nutzungsansatz zu einer Einnahmequelle werden können. Wir haben uns in diesem Sinn bemüht Ideen zusammenzutragen, die WIN-WIN Situationen schaffen, d.h. aus denen

alle Beteiligten, die Gemeinde Wien, private Träger, Initiativen und die Bevölkerung Nutzen ziehen können.

Die durch die Umsetzung der Regionalisierung nun frei werdenden Pavillons im Areal wären ideal für rehabilitative Einrichtungen und könnten bestehende Strukturen im Wiener Gesundheitsbereich sinnvoll ergänzen.

Vier der sechs Regionalprimariate, die sich aktuell noch im OWS befinden, werden in den nächsten Jahren in Schwerpunktkrankenhäuser innerhalb der Versorgungsregionen übersiedeln, wodurch im Areal Pavillons frei werden.

Unser Projekt umfasst folgende Bereiche:

**Stationäre Betreuung** in einem Pavillon für:

- onkologische Rehabilitation
- geriatrische internistische Rehabilitation.
- Behandlung von Burn-Out Patienten,
- Rehabilitation zur Prävention von Frühinvalidität (Spensionierung)

Je nach Platzmöglichkeiten und Bedarf streben wir eine Größe von 24 - 48 Betten an. Im stationären Bereich soll ein ganzheitlich orientiertes Team arbeiten bestehend aus Ärzten, Pflegekräften und Therapeuten, die auch für den ambulanten und tagesklinischen Bereich zuständig sind.

Unsere Methoden bestehen aus einer Erweiterung der klassischen Medizin um Anthroposophische Medizin, TCM, Homöopathie, Phytotherapie,... die zur Anregung der Selbstheilungskräfte optional gemeinsam mit einer konventionellen Therapie eingesetzt werden. Die Behandlung orientiert sich am individuellen Menschen, der Miteinbeziehung biographischer Gesichtspunkte und optimaler Aktivierung der Selbstheilungsressourcen. Dazu werden spezielle Heilmittel der jeweiligen Richtungen - meist pflanzliche und homöopathisierte Präparate - eingesetzt. In der Pflege kommen neben der persönlichen Betreuung auch verstärkt äußere Anwendungen wie Einreibungen, Wickel und andere Auflagen als Pflegetherapien zum Einsatz. Gemeinsam mit den Therapeuten (Bewegungstherapie, Kunsttherapie) stellt das Team regelmäßig den einzelnen Patienten in das Zentrum von Teambesprechungen, um so gemeinsam die optimale Therapie zu finden. Ziel ist es, dass der stationäre Aufenthalt der

Gesundung und auch dem persönlichen Wachstum dienen kann – ein Weg zu einer neuen Gesundheit.

### **Ambulanter Bereich**

Dieser Bereich besteht aus Ordinationen, Therapiezimmern, Gruppenräumen für Seminare und Workshops sowie einer tagesklinischen Abteilung. Den Gesundheitsinteressenten und Patienten wird jeweils die für ihre Gesundheit beste Versorgungsstufe angeboten. Dieses Angebot umfasst Seminarteilnahme, individuelle Beratung, regelmäßige, ambulante Betreuung, ein tagesklinisches Setting bis hin zur stationären Aufnahme.

Für den **ambulanten Bereich** planen wir folgende Therapieangebote:

Das medizinische Spektrum entspricht dem stationären Bereich mit Ärzten aus den jeweiligen Fachrichtungen in einem Ordinationszentrum.

Darüber hinaus besteht folgendes, umfangreiches Angebot:

Pflegetherapie, Heileurythmie, Bewegungstherapie, Kunsttherapie  
Ernährungsberatung, Singen zur Gesundheitsförderung, Therapeutisches Clownden, Energetische Therapien, Gartentherapie, Biographiearbeit  
Psychotherapie, Lebens- und Sozialberatung, Cranio-Sakraltherapie  
Physiotherapie, Yoga;

Ein zentrales Angebot ist die **erweiterte Gesundenuntersuchung** im ambulanten tagesklinischen Bereich unter Einbeziehung der sozialen, psychischen, familiären und beruflichen Situationen und unter Einbeziehung von Rhythmusanalysen (Herzfrequenzvariabilitätsanalysen) sowie einer Weiterbetreuung bei Risikofaktoren (metabolisches Syndrom, Sucht, psychische Erkrankungen,...).

**Burn-Out Prophylaxe** mit medizinischer Beratung, Therapieangeboten und tagesklinische Betreuung mit Seminaren und Kursen.

### **Geplante Kooperationen am Standort:**

- Zusammenarbeit mit der GAMED
- Arbeitstherapie und Therapiewerkstätten
- Einherz – Gemeinschaft für Medizin mit Liebe
- Angestrebte Kooperation mit Projekten der Spitalsfachärzte:
  - Adoleszentenpsychiatrie

- MUTTER/KIND-Betreuung zur Versorgung psychisch kranker Mütter und deren Kindern in der frühen Kindheit
- Traumazentrierte Psychotherapiestation
- Räume für Selbsthilfegruppen und Vereine, die sich mit psychosozialen Anliegen beschäftigen
- Räumlichkeiten für ambulantes Skillstraining und andere Therapieoptionen

Die Einzigartigkeit des Projektes besteht in der **Besonderheit des Areals**, der für medizinische rehabilitative Einrichtungen gut geeignet ist und der **Ganzheitsmedizin** sowohl im stationären Bereich wie auch ambulanten und tagesklinischen Bereich in Form eines **Kompetenzzentrums für Gesundheit**.